

Schack, Adolf Friedrich von: Der Brief (1854)

1 Nichts ist mir von dir geblieben
2 Als der Brief, den du geschrieben,
3 Meines Lebens höchstes Gut;
4 Mag das Auge mir erblinden,
5 Tröstung kann ich einzig finden,
6 Wenn es auf dem Blatte ruht.

7 Dann erstehn mir sel'ge Stunden
8 Mit den Wonnen, die geschwunden,
9 Wieder aus der Totengruft;
10 Und um meine wehmuttrunkne
11 Seele hauchen lang versunkne
12 Lenze ihren Blütenduft.

13 Ueber mir im Abendwinde
14 Rauscht das Wipfellaub der Linde
15 So wie ehmals wiederum,
16 Als wir Arm in Arm gelegen
17 Und nur mit des Herzens Schlägen
18 Zwiesprach hielten, wonnestumm.

19 Und dann ist mir, auf dem Blatte
20 Ruhe neben mir dein Schatte
21 In dem blassen Dämmerlicht;
22 O, an ihm im langen, langen
23 Kusse soll mein Mund noch hangen,
24 Wenn im Tod mein Auge bricht.